

Operation TV-Programm

Axel Link managet den noch jungen Spartensender health tv in einer Doppelrolle als Geschäftsführer und Chefredakteur. In diesem Jahr landet der Fernsehmann mit der Eigenproduktion ‚Rachs 5-Euro-Küche‘ einen Coup. Weitere TV-Formate sollen schon bald folgen – Links Zutaten für das erweiterte Programm lauten Live-Shows, Prominenz und Infotainment.



Axel Link, Geschäftsführender Chefredakteur bei health tv, ist bis heute Medienpionier geblieben

„Liebe Frau Dr. Bracht, ich habe das letzte Mal vor 17 Stunden feste Nahrung zu mir genommen. Jetzt erwarte ich von Ihnen ein Lob“, moderiert Axel Link, Geschäftsführer und Chefredakteur bei health tv die Sendung ‚Gesund Lesen‘ zum Thema Intervallfasten an.

Der 59-Jährige hat zur Vorbereitung auf das Gespräch mit der Medizinerin und Buchautorin Bracht mehrere Stunden aufs Essen verzichtet. „Ich wollte wissen, wie sich das anfühlt und habe es drei Tage durchgehalten“, berichtet Link.

Der Fernsehspecialist liebt es, am Set dabei zu sein. Besser, selbst vor der Kamera zu stehen. Immer noch. Nach über 30 Jahren TV-Leben. Fast seine gesamte Karriere hat der gebürtige Rheinland-Pfälzer beim Rundfunk verbracht und sich dabei seinen Pioniergeist bis heute erhalten. So gehörte er auch zur Gründungsmannschaft des ersten Frühstücksfernsehens in Deutschland beim Privatsender RTL.

Raus in die große weite Welt

Link wächst im idyllischen Oberwesel am Rhein nahe Koblenz auf – einem 3.000-Einwohner-Ort umgeben von Weinbergen und mittelalterlichen Gemäuern. Für den angehenden TV-Nachwuchs traumhafte Kulissen soweit das Auge reicht. „Ich wollte als junger Bursche immer schon zum Fernsehen. Mich faszinierten die neuen Medien, das war damals modern“, erinnert sich Link.

Die Zusammenarbeit mit Sternekoch Christian Rach verschafft health tv einen Bekanntheitsschub.

Die zweite Staffel der Kochserie soll im Sommer 2019 anlaufen.



Nach einem Tageszeitungs-Volontariat bei der ‚Allgemeinen Zeitung‘ in Mainz‘heuert der vierfache Familienvater als Lokal-Reporter beim Südwestfunk in Mainz an. Er lernt dort das Handwerk von der Pieke auf. 1987 bekommt er den Auftrag für eine erste Auslandsreportage. Er begleitet die damalige Mosel-Weinkönigin auf ihrer Promotion-Tour in die USA. Der frische Fernsehjournalist erlebt dort etwas Erstaunliches.

Link erzählt: „Als ich in Dallas morgens um sieben Uhr ins Hotel kam, lief da der Fernseher. Ich dachte: ‚Ist das verrückt!‘ Das hat bei uns noch keiner gemacht, so früh morgens TV geguckt.“ Auf dieser Reise lernt Link einen RTL-Kollegen kennen, der ihm zwischen dem dritten und vierten Glas Wein erklärt: „Wir planen das erste deutsche Frühstücksfernsehen.“ Das Angebot – etwas komplett Neues zu machen – reizt Link so sehr, dass er sei-

nen „Traumjob“ beim Südwestfunk aufgibt und 1987 als Moderator zum RTL Frühstücksfernsehen wechselt. „Das war eine großartige Zeit. Eine irre Erfahrung“, blickt der Medienprofi zurück. Drei Jahre lang stand Link von sechs bis neun Uhr morgens vor der Kamera und lockte viele neugierige Menschen vor die Flimmerkiste.

Der health-tv-Geschäftsführer kennt in der Fernsehbranche so ziemlich jeden Bereich: Die Arbeit vor und hinter der Kamera, in Gremien und Verbänden, als Filmproduzent, Trainer und Intendant. Link engagiert sich etwa mehrere Jahre lang im WDR-Rundfunkrat. Der dortige Intendant Fritz Pleitgen beeindruckt ihn. „Ich wollte einmal zu Herrn Pleitgen Kollege sagen können“, erzählt der Kölner Journalist schmunzelnd.

Doch wie gründet man einen Fernsehsender? Link recherchiert, macht sich

schlau. Welche Papiere muss man bei der Landesmedienanstalt vorlegen? Wie muss das Konzept aussehen? 2012 erfüllt sich Link seinen Herzenswunsch: Mit einer offiziellen Lizenz in der Tasche gründet er das erste Sylter Fernsehen zwischen Westerland und Keitum.

Im Rahmen einer Sendung lädt der gewiefte Geschäftsmann 2016 den Unternehmer und Gründer der Asklepios Kliniken Bernard große Broermann – ein bekennender Syltfan – zu einem Interview ein. Vermutlich die Initialzündung für die Idee, einen Gesundheitssender ins Leben zu rufen – wissend, dass es zu jener Zeit (2007) schon das Deutsche Gesundheitsfernsehen (DGF) mit dem Geschäftsführer und Magazin-TV-Entwickler Gerd Berger (z. B. ZAK, Schreinemakers) gab.

Fast zehn Jahre später – das DGF war da schon längst insolvent – geht health tv on air. Broermann ernennt Link zum Geschäftsführenden Chefredakteur und stellt ihm seinen Finanzchef (CFO) Hafid Rifi und den damaligen Vorstandsvorsitzenden Dr. Thomas Wolfram der Asklepios Kliniken zur Seite.

Axel Link,

geboren am 21. September 1959 in Oberwesel am Rhein, verheiratet, vier Kinder

Berufliche Stationen (Auszug)

2016 – heute	Chefredakteur/Geschäftsführer von German health tv GmbH
2013 – heute	Geschäftsführender Gesellschafter der SYLT1 GmbH & Co KG
1995 – heute	Medientrainer/TV-Training für Vorstände und Führungspersonal
1989 – heute	Geschäftsführender Gesellschafter der TV Link GmbH
1989 – 1991	freiberuflicher Moderator RTL Frühstücksfernsehen
1987 – 1989	Redakteur, Chef vom Dienst, Moderator RTL Frühstücksfernsehen
1985 – 1987	Reporter Hörfunk und Fernsehen beim Südwestfunk, Landesstudio Mainz

Die Wahrnehmung wächst mit der Prominenz

In Zeiten, in denen Apple, Netflix, Amazon und Co. das Fernsehgeschäft zunehmend unter Druck setzen, haben schon die großen Anstalten zu kämpfen. Ein kleiner Spartensender wie health tv scheint da fast chancenlos.



health tv bringt 2018 die monatliche Fernsehzeitschrift 'TV Gesundheit' heraus

Allerdings sprechen die Mega-Trends zum gesunden Lebensstil, die alternde Gesellschaft und die rasant steigende Nachfrage nach Bewegtbild und Gesundheitscontent wiederum für das Angebot. „Mir war völlig klar, dass man für einen Gesundheitssender einen starken Partner braucht und Know-how“, berichtet Link. Und schreibt erneut einen Lizenzantrag – dieses Mal im Auftrag des Eigentümers Asklepios. Er will es noch einmal wissen, denkt sich neue TV-Formate aus und rechnet die Kosten durch.

Nach allerfeinstem Fernseh-Einmaleins geht Link die Programmgestaltung an und landet mit dem Sternekoch Christian Rach und der 2018 gestarteten Kochserie ‚Gewusst wie! Rachs 5€-Küche‘ den ersten spürbaren Erfolg.

Link erklärt den Grund: „Christian Rach kennen immer noch sehr viele Menschen und Prominenz zieht im Fernsehen. Die 5-Euro-Küche ist zudem ein Versprechen, das mit dem Vorurteil aufräumt, gesund und günstig essen ginge nicht.“ Die Kochserie findet auch in der Medienbranche Anklang. Über die Kritik des Fachportals für Medien ‚DWDL‘, das über die Staffel „Entschleunigungs-TV de luxe“ schreibt, freut sich Link. Neben Christian Rach und Nina Ruge will er noch weitere prominente Mitstreiter für einen gesunden Lebensstil verpflichten.

health tv steigert 2018 Reichweite spürbar

health tv besteht aus einem kleinen Team mit rund 20 Mitarbeitern von Redaktion über Technik bis hin zur Geschäftsführung und unterhält Studios in Hamburg, Wiesbaden und Köln, dem Hauptsitz der Chefredaktion. Zuletzt meldete der Sender eine monatliche Reichweite von bis zu neun Millionen Zuschauern. Allein in den Asklepios Kliniken schauen rund 35.000 Patienten das Programm täglich.

Der Kölner treibt den Sender mit viel Leidenschaft an. Seine persönliche Fitnessformel dabei lautet: Keine Rolltreppe, keinen Fahrstuhl benutzen. Und bei

kurzen Strecken auch schon mal den Wagen stehen lassen und drei Kilometer zu Fuß gehen.

Mit fast 60 Jahren gehört der dreifache Opa, der sich bei Facebook vor allem über Neuigkeiten von seinen Kindern freut, selbst zur gesundheitsaffineren Zielgruppe. Eines seiner Lieblingsformate bei health tv ist die Eigenproduktion ‚Was geht Alter?‘.

Darin werden Menschen porträtiert, die im höheren Alter noch total verrückte Sachen machen. Darunter auch Reportagen über außergewöhnliche Erlebnisse, etwa die Geschichte von Ex-Voxtour-Chief Mikka Bender, der beim Marathon am Mount Everest teilnimmt. Ein Glücksfall für Link, der die Reportage günstig kaufen kann.

Fernsehen, betont der Filmproduzent, ist zu allererst Unterhaltung. Insofern habe es ein Gesundheitssender erst einmal schwer, weil viele Themen zu Krankheiten, um die sich der Sender auch kümmern will, nicht unterhaltend, sondern bedrückend sind. Daher mache health tv eher Infotainment.

Reportagen, Reisemagazine, Talksendungen, Sport zum Mitmachen – all das steht schon auf dem Programm des kleinen Senders. Das meiste davon habe sich Link selbst ausgedacht. Für dieses Jahr kündigt der TV-Mann weitere Live-Produktionen an.

Link sagt: „Live ist eine der letzten großen Domänen im Fernsehen. Die Übertragung eines Weltmeisterendspiels übers Internet würde nicht funktionieren, da würde das Netz zusammenbrechen. Beim Fernsehen haben Sie eine Leitung und alle können zuschalten.“

Zudem entstünde bei einer Live-Sendung ein Gemeinschaftsgefühl, wie bei einem Lagerfeuer. Link plant beispielsweise eine Sendung mit einem Psychologen, den die Zuschauer live im Studio anrufen und um Rat bitten können.

Zudem soll schon bald die neue Serie ‚Doc Pod‘ starten. Ähnlich wie beim TV-Moderatoren-Duell ‚Joko und Klaas‘ nähern sich bei health tv ein Allgemeinmediziner und Psychiater auf humorvolle Weise medizinischen Themen an.

Content für den globalen TV-Markt produzieren

Frontmann Link zieht bei der Programmauswahl alle Register, um das Zielgruppenpotenzial des Senders auszuschöpfen. Das ist schon schwer genug. Denn Link ist sich bewusst: „Wir können keine Mega-Ergebnisformate machen, weil unser Thema dafür wiederum zu klein ist.“

Doch der Trend nach hochwertigem Gesundheitscontent spielt health tv womöglich in die Hände. Mit dem Absender Asklepios kommt das Start-up durch Türen, die unbekanntes Unternehmen vermutlich verschlossen blieben.

Der Eigentümer habe sich zudem bewusst für einen englischen Markennamen entschieden. Link sagt: „health tv hörte sich anfangs etwas sperrig an, global aber versteht jeder, worum es bei uns geht.“ Gesundheitswirtschaft sei zudem ein internationales Thema, da stecke noch eine Menge Potenzial drin, raunt der Geschäftsführer.

Ziel ist es, den Content von health tv international zu vermarkten. Auch plant Link für andere Unternehmen Filme zu produzieren, Erklärvideos könnten beispielsweise die ärztliche Beratung unterstützen.

Ungeachtet aller finanziellen Zwänge würde der TV-Pionier am liebsten eine große Gesundheitsshow mit Quizz-Elementen und prominenten Gästen machen. Link: „Im Laufe der Produktion stolpert man über so viele interessante Begebenheiten und Tatsachen, die weit hin der Bevölkerung unbekannt sind.“

Birte Schäffler